

# HÖCHSTADT

Gefährliche Kreuzung in Lonnerstadt bekommt Ampel  
HÖCHSTADT UND SEIN UMLAND, SEITE 11

## Wetter an Aisch und Aurach

**Regen- und Graupelschauer:**  
Der Dienstag ist wechselnd be-  
rölkelt mit zahlreichen Regen-,  
Schnee- und Graupelschauern.  
Auch Gewitter sind möglich.  
Die Temperaturen schwanken  
um +6 Grad. In der Nacht zum  
Mittwoch und am Mittwoch  
gibt es weitere Schauer. Diese  
fallen häufig bis in tiefe Lagen  
als Schnee oder Graupel. Die 0-  
Grad-Grenze sinkt bis zum  
Morgens von 600 auf 400 m und  
steigt dann tagsüber auf 700 m  
an. Im Regnitztal am Morgen  
+2 und nachmittags +5 Grad  
Quelle: [wetterochs.de](http://wetterochs.de).

## Polizeibericht

### Stand der Fahrer unter Drogen?

**Höchstadt** - Ein 20-jähriger  
Autofahrer musste am Sonntag  
in den frühen Abendstunden  
in Gefährt in Höchstadt ste-  
hen lassen, nachdem Beamte  
der Polizeiinspektion Höch-  
stadt bei ihm drogentypische  
auffälligkeiten festgestellt hat-  
ten. Eine Blutentnahme, bzw.  
das Ergebnis der Blutuntersu-  
chung wird Klarheit bringen,  
ob der von ihm eingeräumte  
Drogenkonsum vom Vortag  
dafür verantwortlich war. Im  
Falle einer Fahrt unter Drogen-  
einfluss muss der Mann mit  
dem Fahrverbot von mindes-  
tens einem Monat und 500  
Euro Geldbuße rechnen.

### Verletztetem fehlt Erinnerung

**Mühlhausen** - Weder Ort, Zeit  
noch den Täter konnte ein  
Mann in Mühlhausen benen-  
nen, der am späten Sonntag-  
nachmittag mit einer Verlet-  
tung über dem rechten Auge in  
eine Tankstelle kam und sich  
auf den Boden legte. Der  
31-Jährige war nicht betrunken  
und sogar in Mühlhausen an-  
sässig, so dass der Fall der Poli-  
zi Rätsel aufgibt. Sachdienli-  
che Hinweise nimmt die Polizei  
unter der Telefonnummer  
193/63940 entgegen.

### Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden

**Wimmersfelden** - Nach rechts  
den Grünstreifen fuhr am  
Sonntagnachmittag ein 33-Jäh-  
riger mit seinem überdachten  
Fahrrad, um anschließend auf der  
Landstraße zwischen Steppach  
und Oberndorf zu wenden. Da-  
bei kollidierte er mit dem vor-  
erfahrenen Pkw eines 47-  
jährigen. Beide Fahrzeuge  
wurden bei dem Zusammen-  
stoß so stark beschädigt, so dass  
sie nicht mehr fahrbereit waren  
und abgeschleppt werden  
mussten. Insgesamt entstand  
ein Sachschaden in Höhe von  
ca. 5000 Euro. *pol*

## HAUPTVERSAMMLUNG ASV lädt ein

**Höchstadt** - Der ASV Höch-

# Dirtbiker wollen mit anpacken

**RADSPORT** Die Mountainbike-Gruppe der Höchstadter Realschule hat Pläne für eine Strecke am Hochbehälter fertig.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
**ANDREAS DORSCH**

**Höchstadt** - Schon seit Jahren  
läuft in Höchstadt die Suche  
nach einem Gelände für eine  
Dirtbike-Strecke, einem Par-  
cours mit Sprunghügeln, Steil-  
kurven und Wellenbahnen, auf  
denen sich Radler austoben kön-  
nen. Nachdem bereits zwei Flä-  
chen an wasserrechtlichen Hür-  
den gescheitert waren, zeichnet  
sich jetzt ein Standort ab, auf  
dem das Gelingen könnte.

Der ehemalige Bolzplatz  
neben dem Hochbehälter ganz  
oben am Treibweg soll zum  
Mekka der Dirtbike-Fans aus  
Höchstadt und Umgebung um-  
modelliert werden. Dabei kann  
die Stadt auf willkommene Mit-  
hilfe setzen: die Mountainbike-  
Gruppe der Höchstadter Real-  
schule will sich nicht nur aktiv in  
die Modellierung des Geländes  
mit einbringen, unter Federfüh-  
rung von Peter Marschall hat sie  
auch die Pläne für die Dirtbike-  
Strecke gefertigt. Marschall ist  
Lehrer für Mathe und Sport und  
leitet die Mountainbike AG, ein  
Projekt der neunten Klassen.

Zusammen mit 28 Schülern  
will er einen Park entstehen las-  
sen, den die radbegeisterten  
Realschüler dann ebenso nutzen  
können wie alle anderen jünge-  
ren und älteren Semester. Mar-  
schall und seine Mountainbiker  
finden das Gelände am Hochbe-  
hälter für ihre Zwecke „gigan-  
tisch“. Von einem höheren  
Starthügel aus soll es über  
Schanzen, größere und kleinere  
Wellenbahnen und durch Steil-  
kurven gehen.

### Feinschliff wird übernommen

Die Stadt müsste nur die Erdhü-  
gel aufschütten und mit schwe-  
rem Gerät grob in Form brin-  
gen. Den Feinschliff wollen  
dann die Realschüler in einer  
Projektwoche besorgen. Freuen  
würden sie sich, wenn die Stre-  
cke am Ende noch mit einer  
Schicht Brechsand überzogen  
werden könnte, um die einzel-  
nen Elemente fester und wider-  
standsfähiger zu machen. „Wir  
wollen hier etwas Nachhaltiges  
schaffen“, sagt Lehrer Mar-  
schall.

Die Jungs - und auch einige  
Mädchen - der Mountainbike-



Die Mountainbike-Gruppe der Höchstadter Realschule freut sich schon darauf, das Gelände am Hochbehälter (oben) modellieren zu können. Lehrer Peter Marschall (links) hat mit seinen Schülern die Pläne entworfen. Bei Martin Müller und Jannik Buischer (von rechts) sieht das Fahren auf dem Hinterrad richtig spielerisch aus. *Fotos: Andreas Dorsch*

Gruppe sind von dieser Art des  
Fahrradfahrens begeistert. Es ist  
der Reiz am Springen, der sie  
lockt. Gefordert sind dabei eine  
gute Körperbeherrschung und  
auch eine Portion Mut. Angst

vor Stürzen haben sie weniger.  
Dass die Schüler ihre Sportge-  
räte - von denen übrigens 15 die  
Schule stellen kann - beherr-  
schen, haben sie erst im vergan-  
genen Herbst bewiesen, als zwei

Teams der Höchstadter Real-  
schule bei den Deutschen Schul-  
sportmeisterschaften im Moun-  
tainbike in Berlin am Start wa-  
ren.  
Um mit dem Bau der Dirtbike-

Strecke am Hochbehälter be-  
ginnen zu können, brauchten sie  
nur noch die Zustimmung des  
Stadttrates. Dort stand das The-  
ma gestern Abend auf der Ta-  
gung.

## JUBILÄUM

# St. Hedwig in Höchstadt: Kirche und Kita nicht mehr wegzudenken

**Höchstadt** - Die starke Verwur-  
zelung der Kindertagesstätte St.  
Hedwig sowie der gleichnami-  
gen katholischen Kirche in  
Höchstadt-Süd brachte die Fei-  
er des 25-jährigen Bestehens am  
Wochenende zum Ausdruck.

Nicht nur Landrat Alexander  
Tritthardt und Bürgermeister  
Gerald Brehm hoben die Bedeu-  
tung der beiden Einrichtungen  
hervor. Vor allem der Zuspruch  
der Eltern und das Interesse am  
Tag der offenen Tür zeigten das  
starke Interesse an St. Hedwig.

Hedwig auch nicht verbergen.  
In einer für Kinder angemesse-  
nen Form stellte er die bayeri-  
sche Heilige sehr lebendig vor,  
die als spätere Herzogin von  
Schlesien nicht nur Landesmut-  
ter wurde, sondern sieben eigene  
Kinder großzog. Damit punkte-  
te der Domkapitular bei den  
Kindern, weil diese bereits zu  
Beginn mit ihrer Erzieherin  
Schwester Aloisia Reschke das  
Leben ihrer Patronin präsentier-  
ten.  
Bürgermeister Gerald Brehm

Caritas-Kita in Etzelskirchen in  
Aussicht.

Die Kinder und Pfarrgemein-  
deratsvorsitzende Karola dos  
Reis Goncalves bedankten sich  
für die Planung und Unterstüt-  
zung der Kinderbetreuung der  
Stadt. An der neuen Hedwigsor-  
gel umrahmte der 14-jährige  
Henning Schwarz den Dankgot-  
tesdienst, an dessen Ende sich  
Stadtpfarrer Kilian Kemmer be-  
sonders bei der Leiterin Beate  
Gehr und ihrem Team bedankte.  
Während Bürgermeister Gerald

